



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,
Wohnen und Stadterneuerung

und

Stadtrat Arno Goßmann

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Soziales

und den Gesundheitsausschuss

20. Januar 2011

Schadstoffbelastetes Spielzeug

Beschluss-Nr. 0206 des Ausschusses für Soziales vom 01. Dezember 2010;
(Vorlagen-Nr. 10-F-03-0039) und
Beschluss-Nr. 0073 des Gesundheitsausschusses vom 30. November 2010;
(Vorlagen-Nr. 10-F-03-0039)

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- a. wie er sicherstellt, dass bei eigenen Kindertagesstätten und den Einrichtungen freier Träger ausschließlich schadstofffreies Spielzeug zum Einsatz kommt?*
- b. ob und wie er bei der Anschaffung von Spielzeugen darauf achtet, dass es mit einschlägigen Prüfsiegeln, wie „Öko-Tex 100“ oder „spiel gut“ ausgezeichnet ist?*

Die Einrichtungsleitungen achten bei der Beschaffung auf Gütesiegel wie „Öko-Tex 100“ oder „spiel gut“ oder andere Zertifikate, auf die sich die Anbieter in den Katalogen beziehen.

Seit Jahren werden in den städtischen Kindertagesstätten vorwiegend hochwertige (Holz-) Spielzeuge beschafft.

In Einrichtungen mit Kindern „unter Drei“ gelten zudem die Kriterien:

- bleifrei,
- farbecht,
- Verzicht auf Weichmacher,
- frei von künstlichen Duftstoffen.

Bei Ausschreibungsverfahren werden Nachweise zu Prüfsiegeln und schadstofffreier Verarbeitung gefordert.

Über die Auskunftspflicht der Händler nach der Chemikalienverordnung „REACH“ sind die städtischen Kindertagesstätten informiert. Ebenso erfolgt die Information routinemäßig an die freien Träger.

gez.